

Zum Jahreswechsel

Sehr geehrte Genosschafterinnen und Genosschafter

Es bleiben noch wenige Tage bis zum Jahreswechsel. Nach einem facettenreichen Geschäftsjahr freuen wir uns mit Ihnen auf die besinnliche Ruhe der kommenden Festtage.

Zum Jahresende ist der Zeitpunkt gekommen, um Bilanz zu ziehen und einen Ausblick in die Zukunft zu wagen. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass wir Ihnen mit den gebotenen Dienstleistungen das Wohnen in der BEP angenehm begleiten konnten. Es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen für das Vertrauen, welches Sie uns wiederum entgegengebracht haben, herzlich zu danken.

Im Jahresrückblick können wir konstatieren, dass sich die BEP zielstrebig weiterentwickelt. Die Expansion ins Limmattal hat sich konkretisiert. Für das Neubauvorhaben „Limmattfeld“ in Dietikon wurde das überzeugende Wettbewerbsprojekt „Schneewittchen“ ausgewählt. Mit dem Spatenstich für das Neubauprojekt „Hofächer“ in Dietikon wurde am 31. Oktober 2013 ein historischer Meilenstein gesetzt. Nach 40 Jahren realisiert die BEP erstmals wieder ein Neubauprojekt. Die Auswahl des Wettbewerbsprojekts für den Ersatzneubau Seebahn ist kürzlich erfolgt. Nachdem sich der Zeitplan für das Gesamterneuerungsprojekt Industrie 2 durch die Beschwerde des Zürcher Heimatschutzes arg verzögert hat, hat sich die Situation geklärt, indem die Beschwerde zurückgezogen wurde. Wir

Inhalt

Glückwünsche und Vorstandsmittellungen

Seiten 1–3

Bauliches

Seiten 4–8

Sozialkommission

Seiten 9–10

Geschäftsstelle

Seiten 11–13

Koloniekommissionen

Seiten 14–16

Agenda

Seite 16

sind darüber sehr erleichtert und können nun die Gesamterneuerung nach unseren Plänen realisieren. Die Gesamterneuerung Letten 1 ist abgeschlossen und die Siedlung wurde von den GenossenschaftlerInnen wieder in Beschlag genommen. Die sozialverträgliche Umsiedlung der Kolonie Letten 4 ist gut gestartet. Wir sind zuversichtlich, dass dieses Vorhaben wiederum gelingen wird. Mit der Realisierung der weiteren geplanten Erneuerungs- und Neubauprojekte, die uns in den nächsten Jahren begleiten werden, wird die Grundlage dafür gelegt, dass die BEP für die Zukunft gerüstet bleibt.

Wir freuen uns auch im neuen Jahr auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen ein glückliches sowie erfolgreiches Jahr.

Mit genossenschaftlichen Grüßen
Vorstand und Personal



Vorstandsklausur

Die Ansprüche für die strategische Führung einer Baugenossenschaft sind nicht unerheblich. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, braucht es für das Vorstandsgremium regelmässig eine Plattform für die strategische Erörterung von Grundsatzfragen. Der BEP-Vorstand und das Leitungsteam der Geschäftsstelle trafen sich deshalb Anfang November zu einer Klausurtagung am Hallwilersee. Dabei wurden wichtige Weichen für die Zukunft unserer Genossenschaft gestellt.



Ein Schwerpunktthema beinhaltete die Standortbestimmung zur eingeschlagenen Wachstumsstrategie BEP, die seit 2008 umgesetzt wird. Die definierten Grundsätze wurden überprüft und punktuell angepasst. Das Ziel „2'000 Wohnungen bis 2025“ wird weiterverfolgt. Der Fokus wird auf grössere Wohnungen gelegt, die sowohl für Familien als auch für Betagte nutzbar sind. Dabei hat der Vorstand auch die Leitplanken der notwendigen Finanzierung für das angestrebte Wachstum eingehend erörtert und punktuell angepasst. Auch zukünftig soll es keine Quersubventionierungen geben. Die Liegenschaften müssen sich „selber tragen“ können. Im Rahmen der strategischen Wachs-

tumsentwicklung stellt sich auch die Ressourcenfrage in der Geschäftsstelle. Im Weiteren soll 2014 unter Einbezug aller Beteiligten (Vorstand / Geschäftsstelle / Sozialkommission / Koloniekommissionen) eine Standortbestimmung zum Thema „Soziales und Kultur“ erfolgen. Die erzielten Erkenntnisse der Klausurtagung sowie die fixierten Handlungsfelder werden durch den Vorstand weiterbearbeitet und werden fortlaufend in die Entscheidungen des Vorstandes einbezogen.

Stellvertretung Geschäftsleiter

Gemäss BEP-Organisationsreglement besteht heute die Regelung, dass der Vorstand im Ereignisfall eine Stellvertretung des Geschäftsleiters bestimmen würde. Der Vorstand ist im Rahmen einer Grundsatzdiskussion zum Schluss gekommen, dass dieser Umstand nicht optimal ist, um im Ereignisfall postwendend eine derart wichtige Entscheidung zu treffen und eine lückenlose Amtsführung zu gewährleisten. Daher verfolgte der Vorstand die Zielsetzung, eine dauerhafte ordentliche Stellvertretung zu bezeichnen. Der Vorstand hat nun Esther Lendenmann, Leiterin Administrative Bewirtschaftung, als stellvertretende Geschäftsleiterin gewählt. Sie behält Ihr heutiges Arbeitsgebiet bei und vertritt den Geschäftsleiter Urs Baumann bei dessen Abwesenheiten. Der Vorstand wünscht Esther Lendenmann viel Erfolg in ihrer neuen zusätzlichen Aufgabe.



Hausordnung: Wahrung des Erscheinungsbilds

Nach der erfolgten Teilrevision der BEP-Statuten steht auch eine Überarbeitung der verschiedenen BEP-Reglemente an. Im Rahmen der diesbezüglichen Beratung sind wir auf einen Punkt gestossen, der zwangsläufig sehr kontrovers diskutiert werden kann. Die letzthin erfolgte JA-Kampagne zur Volksinitiative „1:12“ hat für zusätzlichen Diskussionsstoff gesorgt. Es geht dabei um das Aufhängen von Transparenten oder Fahnen jeglicher politischer, religiöser oder kommerzieller Ausrichtung an Fassaden und Balkonbrüstungen.

Der BEP-Vorstand hat dabei die grundsätzliche Haltung bekräftigt, dass Fassaden und Balkonbrüstungen nicht zum Mietobjekt einer Wohnung gehören und daher Montagen aller Art (Fahnen, Beschilderungen etc.) untersagt sind. Dieser Grundsatz wird in der überarbeiteten Hausordnung explizit aufgeführt sein. Damit soll das äussere Erscheinungsbild der Liegenschaften gewahrt werden.

Kurt Altenburger
Präsident BEP

Bauliches

4

Gesamterneuerung Letten 1–3

Nachdem der Verband wohnbaugenossenschaftlichen Zürich Anfang November seine Mitglieder zu einer Besichtigung der Kolonie Letten 1 eingeladen hatte, konnten sich die Genossenschafterinnen und Genossenschafter anlässlich eines Tags der offenen Tür am 16. November selbst ein Bild von den erneuerten Wohnungen und dem neuen Kolonielokal machen. Die Gelegenheit wurde so rege genutzt, dass alle anwesenden Mitglieder der Baukommission fast pausenlos mit Beschlag belegt und um Auskünfte gebeten wurden.

Das Echo der Rückmeldungen war nahezu rundum positiv und damit sehr erfreulich für die Baukommission, die sich vor mittlerweile sechs Jahren an die Erneuerung der Kolonie Letten 1–3 gemacht hatte. Die Arbeit hat sich gelohnt und auch der unerfreuliche „Umweg“ über eine zusätzliche Planungsphase hat sich letztlich ausbezahlt!

Die Wohnungen der letzten Etappe beim Imfeldsteig können nun per Ende November wieder bezogen werden. Die Umgebungsarbeiten sind zwar schon weit fortgeschritten, werden sich jedoch noch bis ins nächste Jahr hinziehen. Immerhin können die Bewohner der Maisonette-Wohnungen ihre Aussensitzplätze benutzen, sobald es wieder wärmer wird.

Instandstellung Dach/ Fassade Stüssi

Genau nach Terminplan wurden die Arbeiten an der Kolonie Stüssi nach rund halbjähriger Bauzeit im Oktober abgeschlossen. Dabei konnte der Kostenvoranschlag für die Reparatur des



Mansarddachs, die komplette Erneuerung der Fassaden und die Instandstellung der Balkone nicht nur eingehalten, sondern sogar leicht unterschritten werden. Architekt Vontobel wachte mit Argusaugen darüber, dass die Qualität der Arbeiten stimmte – insbesondere die Spenglerarbeiten am Dach fielen hierbei schon fast in die Kategorie „Kunstwerk“.

In ihrem frischen Kleid präsentiert sich die Kolonie Stüssi wieder als Schmuckstück und entschädigt so ihre Bewohner zumindest teilweise für die Unbill der Bauarbeiten. Anlässlich eines Waschküchenapéros konnte denn auch auf den Abschluss der gelungenen Instandstellung angestossen werden.

Neubau Dietikon-Hofächer

Der 31. Oktober 2013 markiert ein denkwürdiges Datum, das in die BEP-Annalen eingehen wird. An diesem Tag fand der offizielle Spatenstich



für die neue Kolonie Hofächer in Dietikon statt – rund 40 Jahre, nachdem die BEP ihren letzten Neubau realisiert hatte.

Der Feier vorangegangen waren intensive Planungs- und Vorbereitungsarbeiten. Seit Juni waren die Planer um die Architektin Sabine Hubacher und der Generalunternehmer p-4 mit der Ausführungsplanung und den ersten Submissionspaketen beschäftigt. Gleichzeitig mussten aber auch noch das Projekt weiter ausgearbeitet, die Materialisierung definiert, Details spezifiziert und baugesetzliche Auflagen umgesetzt werden. Im September konnte zudem der Baurechtsvertrag mit den Geschwistern Weibel abgeschlossen und beurkundet werden.

Die Realisierungsphase hat trotz eines nicht ganz einfachen Marktumfelds – die Handwerker und Unternehmer der Baubranche sind gut ausgelastet – mit Schwung begonnen, die am Bau beteiligten Hauptakteure haben sich schon gut aufeinander eingespielt. Verlaufen die weiteren Arbeiten genauso nach Plan, kann die neue Kolonie im Frühling 2015 bezogen werden.

Neubau Waid

Die ursprünglich für Herbst 2013 vorgesehene ausserordentliche Generalversammlung für die Kreditbewilligung des Projekts Waid wird erst im neuen Jahr stattfinden. Dafür gibt es mehrere Gründe: Zum einen beschloss die Baukommission angesichts eines doch recht hohen Kostenvoranschlags, das Projekt noch einmal systematisch auf Einsparpotentiale zu untersuchen. Die bereits laufenden Unternehmenssubmissionen sollen zudem eine bessere Genauigkeit und Verlässlichkeit der Kosten für den Kreditantrag ergeben. Zum anderen verzögerte sich das laufende Baubewilligungsverfahren, weil das Mobilitätskonzept noch in einigen Punkten angepasst werden musste.

Schliesslich stellt sich aktuell die Frage, welche Auswirkungen die revidierte Bau- und Zonenordnung (BZO), welche die Stadt Zürich Ende Oktober erliess, auf das Bauvorhaben hat. Die neue BZO entfaltet ihre Wirkung nämlich per sofort, ohne Übergangsregelung. Zurzeit sind entsprechende Abklärungen im Gang, und wir hoffen, dass das Projekt auch nach der neuen Regelung bewilligungsfähig ist, ohne dass es in wesentlichen Teilen angepasst werden muss.

Gesamterneuerung Industrie 2

Der Heimatschutz hat im Zuge des Schriftenwechsels ans Baurekursgericht wohl die Aussichtslosigkeit seiner Einsprache gegen die Baubewilligung erkannt und sie deshalb Anfang November zurückgezogen. Da auch der zweite noch hängige Rekurs unproblematisch und überdies auf dem Weg zu einer gütlichen Einigung ist, steht einem Baubeginn 2015 jetzt nichts mehr im Weg – zwei Jahre später als ursprünglich vorgesehen. Immerhin hat die BEP dadurch keinen Schaden erlitten; die Kolonie konnte immer voll an das Jugendwohnnetz vermietet werden.

Nach seiner Wiederaufnahme soll das Projekt zunächst noch einmal sorgfältig überprüft werden. Danach werden im nächsten Frühling die Ausführungsplanung und die Submissionsvorbereitungen an die Hand genommen.

Letten 4

Mit gewohnter Sorgfalt hat sich das Team um den Architekten Rolf Schaffner daran gemacht, im Auftrag der Baukommission das Projekt für die Erneuerung der Kolonie Letten 4 noch einmal konzeptionell zu überprüfen im Hinblick

Tag der offenen Tür in der erneuerten Kolonie Letten 1



Spatenstich Siedlung Hofächer, Dietikon, 31. Oktober 2013



auf eine kostenoptimierte Lösung. Gleichzeitig müssen auch heikle bauphysikalische Fragen bearbeitet werden. Da die Wohnungen in ihrer Struktur weitgehend erhalten werden sollen, ist es wichtig, die knappen Wohnflächen bestmöglich zu nutzen, was eine detaillierte Planung unumgänglich macht.

Die Baueingabe ist für Frühling 2014 vorgesehen. Aufgrund der Verzögerung, welche das Projekt Industrie 2 erlitten hat, würde es nach heutiger Planung zu einer zeitlichen Überschneidung der beiden umfangreichen Bauvorhaben kommen. Es wird deshalb geprüft, ob die Erneuerung der Kolonie Letten 4 erst ab 2017 erfolgen soll, um eine zu grosse Belastung der Ressourcen der BEP zu vermeiden.

Neubau Dietikon-Limmatfeld

Anlässlich einer ersten Sitzung mit dem siegreichen Architektenteam (Duplex Architekten/Fontana Landschaftsarchitektur) wurden im August die Organisation der Start- und Planungsphase diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen. Das Team wird sich für die Projektierungsphase mit einem Spezialisten für das Baumanagement verstärken, um von Anfang an Gewicht auf die Kosten und die Ausführbarkeit zu legen. In einer ersten Phase wird das Wettbewerbsprojekt nochmals auf verschiedene Aspekte der Bewilligungsfähigkeit geprüft, wozu bereits verschiedene Kontakte mit der Baubehörde Dietikons stattgefunden haben. Ab dem nächsten Jahr wird dann das Vorprojekt erarbeitet.

Parallel dazu laufen Abklärungen betreffend die Verlegung von Kanälen, welche sich noch auf unserem Grundstück befinden. Mit dem Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ), mit dem

die BEP freundschaftliche Verhältnisse pflegt, und mit der Stadt Dietikon wird zudem noch nach einer allseits befriedigenden Lösung für die Neuerschliessung der Kraftwerkinsel gesucht, wenn die alte Erschliessung im Zuge des Neubaus aufgehoben werden muss.

Ersatzneubau Seebahn

Mitte September reichten die ausgewählten 12 Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten ihre Wettbewerbsbeiträge für einen zukünftigen Ersatzneubau der Kolonie Seebahn ein. Damit wurde genau zehn Jahre nach der ersten Sitzung der Baukommission Seebahn ein wichtiger Meilenstein erreicht auf dem Weg zur Realisierung, die hoffentlich nicht noch einmal so lange auf sich warten lassen wird...

Trotz der vielfältigen Anforderungen des Wettbewerbsprogramms und der klaren Rahmenbedingungen aus städtebaulicher Sicht, die nicht einfach unter einen Hut zu bringen waren, haben die Teilnehmenden eine breite Palette unterschiedlicher Entwürfe von hoher Qualität eingereicht. Nach einer inhaltlichen Vorprüfung durch das Amt für Hochbauten, welches im Auftrag der BEP den Wettbewerb durchführt, kam die Jury am 7. November ein erstes Mal zusammen, um über die verschiedenen Projekte zu befinden und eine erste Auswahl zu treffen. Aus dieser wird dann Ende November an einem zweiten Jurytag das Siegerprojekt erkoren.

Anfang 2014 ist eine Ausstellung der Projekte geplant, über die mit separater Einladung noch im Detail informiert wird.

Ralf Escher
Fachvorstand Bau

Oberstes Bild: Ein Mitgenossenschafter erzählt im Rahmen der Veranstaltungsreihe Reisegeschichten von seinem Heimatland Syrien.

Weitere Bilder: Erntedankfest (s. a. Folgeseite)

Sozialkommission

Erntedank

Das Erntedankfest ist eines der ältesten Feste überhaupt. Früher lebten über 80% aller Menschen auf und vom Land. Im Winter waren sie von der eingebrachten Ernte abhängig. Deshalb dankten sie Gott am Ende der Erntezeit für das Gedeihenlassen der Früchte der Erde. Das Erntedankfest zeigt, dass das „tägliche Brot“ eben gar nicht so alltäglich ist, sondern hart erarbeitet werden muss.

Es wäre allerdings falsch, das Erntedankfest nur auf einen rein bäuerlichen Anlass zu reduzieren. Es kann auch im übertragenen Sinn verstanden werden und Motivation sein, wieder einmal innezuhalten und „Danke“ zu sagen für alles, was das Leben bietet.

Die Gartengruppe unserer Genossenschaft feierte am Samstag, 16. November 2013, ein Erntedankfest. Der Anlass war kombiniert mit der Besichtigung der neu umgebauten Kolonie Letten 1, zu welcher unsere Genossenschaftsmitglieder von der Geschäftsstelle eingeladen wurden. Im Anschluss daran konnten sie im BEP-Atelier eine Kürbissuppe und andere Ernteerzeugnisse genießen, Freunde und Nachbarn treffen und so Gemeinschaft feiern. Den Gästen und Organisatoren wurde damit ins Bewusstsein gerufen, dass nicht nur Erfolge der Gartenarbeit, sondern auch die Arbeiten am Bau und an der genossenschaftlichen Gemeinschaft als Ernte verstanden werden sollten, die es verdienen, gefeiert zu werden.

Franziska Piderman Beerle
Fachvorstand Soziales



Bilder vom Erntedankfest der Gartengruppe, zu dem die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Kolonien in Wipkingen eingeladen waren. Es gab eine grosse Auswahl von Kürbisspezialitäten.

10

Erntedankfest im BEP-Atelier



Geschäftsstelle

Finanzen

Nettomietzinse

Im November haben Sie das amtliche Formular für die Mietzinsänderung erhalten. Infolge Reduktion des Referenzzinssatzes von 2.25% auf 2% werden die Nettomietzinse der meisten Kolonien per 1. April 2014 gesenkt. Die Reduktion beträgt, je nach Verhältnis von Anlagewert zu Gebäudeversicherungssumme der jeweiligen Kolonie, um die 3 Prozent. Bei den Kolonien, welche im laufenden Jahr erneuert wurden, werden die Mietzinse nach Vorliegen der Bauabrechnung festgelegt.

Zahlen Sie die Miete mit Dauerauftrag? Wenn ja, müssen Sie den **Dauerauftrag selber anpassen**. Falls Sie mit Lastschriftverfahren (Bank) oder DebitDirect (Post) bezahlen, erfolgt die Änderung automatisch; sie brauchen nichts zu unternehmen. Falls Sie die Miete noch persönlich am Postschalter bezahlen und auf ein kostengünstigeres System umstellen möchten, beraten Sie die Mitarbeitenden der BEP gerne.

Depositenkasse

Auf den Zeitpunkt der kommenden Mietzinsanpassung wird der Zinssatz der Depositenkasse von zur Zeit 1.75% auf 1.5% gesenkt.

Administrative Bewirtschaftung

Erhebung der Bewohnenden-Daten 2014

Nach 2008 und 2011 ist dies bereits die dritte Datenerhebung, welche wir in der BEP durchführen. Nach den Feiertagen werden wir Ihnen das entsprechende Datenblatt zustellen. Sie werden aufgefordert, uns die Angaben aller Bewohnenden, welche in der von Ihnen gemieteten Wohnung leben, anzugeben. Diese Daten werden wir vertraulich behandeln. Sie sind unter anderem wichtig für die Baukommission im Zusammenhang mit der Planung der kommenden Gebäudesanierungen oder Neubauten. Die Sozialkommission erhält damit einen Überblick der Zusammensetzung der Bewohnenden und kann so die Angebote gezielter ausbauen. Schlussendlich können wir auch feststellen, in welchen Wohnungen eine Unter- oder Überbelegung besteht. Und wir können so gezielt eine passende Ersatzwohnung anbieten. Für Ihre wertvolle Mitarbeit bedanken wir uns.

Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Über die Festtage – von **Montag, 23. Dezember 2013 bis und mit Freitag, 3. Januar 2014** – bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Wie immer erreichen Sie uns bei technischen Notfällen über die Telefonnummer 044 368 66 22. Im neuen Jahr sind wir am Montag, 6. Januar 2014 wieder für Sie da.

12

Waschen und Trocknen

Die Benutzung der Waschmaschinen und Wäschetumbler ist bei der BEP seit Langem kostenpflichtig. Seit vielen Jahren ist die Waschkarte im Einsatz. Das Laden und verrechnen gestaltet sich aufwändig, sowohl für die Benutzenden wie auch für die Geschäftsstelle. Im Jahr 2006 installierten wir als Pilotversuch in der erneuerten Kolonie Industrie 1 eine Ladestation. Eigentlich wollten wir dieses System sukzessive in allen Kolonien einführen. Doch leider wird die dafür benötigte blaue CashCard nur noch bis Ende Jahr von den Banken und PostFinance unterstützt. Versuchsweise führten wir in drei Kolonien die Waschpauschale ein. Dies ist vom Aufwand her die einfachste Art, doch haben wir leider negative Erfahrungen mit diesem System gesammelt.

In der Folge beschlossen wir, dass das Prinzip des verbrauchsabhängigen Waschens und Trocknens in allen Kolonien angewendet wird.



Wir haben nach einer technischen Lösung gesucht und diese gefunden. Analog dem Bankomat oder Postomat werden wir Ladestationen installieren. Auf rasche und unkomplizierte Weise können Sie Ihre Waschkarten mit Ihrer Kreditkarte (Visa, MasterCard) oder Debitkarte (Postcard, Maestro) aufladen. Das erste Gerät ist beim Stützpunkt Industrie an der Heinrichstrasse 143 montiert worden. Schrittweise werden im nächsten Jahr die Bewohnenden der Kolonien Industrie 1 bis 4 von diesem neuen System Gebrauch machen können. Die zweite Ladestation wird im kommenden Jahr an der Geschäftsstelle an der Imfeldstrasse 60 installiert. Die Bewohnenden der einzelnen Kolonien werden wir frühzeitig über die Umstellung im Detail schriftlich informieren.

Technische Bewirtschaftung

Igor Jankovic

Seit anfangs November arbeitet Igor Jankovic als Technischer Hauswart bei der BEP. Er löst Straso Taseki ab, welcher eine einmalige berufliche Gelegenheit angenommen hat. Für Igor Jankovic ist die BEP nicht unbekannt. Vor drei Jahren absolvierte er – im Rahmen



der Stiftung Berufslehrerbund Zürich bvz – das zweite Lehrjahr als Fachmann Betriebsunterhalt. Während dem dritten Lehrjahr arbeitete er bei der Privatklinik Bethanien. Die Lehrabschlussprüfung bestand er mit Erfolg. Daraufhin

folgte die Rekrutenschule und eine persönliche Weiterbildung. Igor ist 21-jährig und wohnt in Zürich. In der Freizeit liest er gerne und ist Kung-Fu-Hilfsinstruktor. Wir heissen ihn bei der BEP herzlich willkommen.

Davide Petrarola

Davide Petrarola absolviert bei uns seit August das zweite Lehrjahr als Fachmann Betriebsunterhalt. Er löst Miguel Herranz ab, welcher die Berufslehre abgeschlossen hat. Wir heissen Davide Petrarola herzlich willkommen und wünschen ihm eine interessante Lehrzeit.



Urs Baumann
Geschäftsleiter

Neues Kolonielokal: Tag der offenen Tür

Es ist soweit: Die BewohnerInnen des Letten-Quartiers erhalten *ihr* Kolonielokal. Im Zuge der Gesamterneuerung der Kolonie Letten 1–3 sind am Imfeldsteig 12 die neuen Räumlichkeiten entstanden.

Am **Samstag, 18. Januar 2014** findet die Einweihung statt. Stossen Sie mit uns an und informieren Sie sich vor Ort über die Lokalität und die Vermietungsrichtlinien. Wir freuen uns auf Sie. Genauere Infos geben wir frühzeitig bekannt.



Die BEP-Atelier-Agenda mit dem Programm für die nächsten vier Monate liegt diesen BEP-Nachrichten bei.

Koloniekommissionen

14 Sommerfest in Effretikon



Linke Seite: Sommerfest 2013 in der Siedlung Vogelbuck, Kolonie Effretikon (Fotos: J. Bischof).

Rechte Seite: Senioren- und Seniorinnen-nachmittag vom 26. September 2013 (Fotos: Fritz Abt).

Seniorenachmittag

Am 26. September 2013 fand unser Seniorenachmittag im Hans-Bader-Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses Industrie statt. Die 71 Seniorinnen und Senioren wurden durch den Musiker „Toni aus Schlieren“ bestens unterhalten. Natürlich durfte das traditionelle Lotto auch nicht fehlen. Für das leibliche Wohl sorgte der heisse Beinschinken mit Kartoffelsalat – und dies mit einem Glas Wein, Bier oder Mineralwasser. Natürlich fehlte der Mohrenkopf zum Kaffee nicht. Sehr schön war auch, dass unser Präsident Kurt Altenburger trotz übervollem Terminkalender Zeit gefunden hatte, die



15



Anwesenden persönlich zu begrüßen und ein paar Worte an sie zu richten. Alles Schöne hat mal ein Ende und somit freuen sich alle jetzt schon auf die Seniorenausflüge 2014. Mein Dank richtet sich aber auch an die BEP-STAFF (Bild links nebenan), die in ihrer Freizeit arbeiteten und so diesen Anlass ermöglichten.



Bildnachweis

- Franco Bottini ©2013, S. 6-10
- Suzanne Hertig, S. 3 und 12–13
- Werner Beerle, S. 9 oben
- Josef Bischof, S. 14
- Fritz Abt, S. 15
- Werner Schwarzer, S. 16

Impressum

BEP Baugenossenschaft des eidg. Personals
Imfeldstrasse 60, 8037 Zürich
Tel. 044 368 66 11 Fax 044 368 66 10
Homepage www.bep-zuerich.ch
E-Mail info@bep-zuerich.ch
Erscheint 3x jährlich im April, August und Dezember

Gestaltung und Lektorat:
BKom PR+Kommunikation, 8037 Zürich

16

Grillfest Industrie Warten auf die Gäste

Das Wetter war recht gut, aber zu kalt, um die Grilladen und das Salatbuffet im Freien geniessen zu können. Dem Hunger und der guten Laune konnte dies jedoch nichts anhaben. Ob klein oder gross, ob jung oder älter, die 17 Bratwürste, die 18 Cervelats und die 16 Steaks mundeten allen. Und nach einer kleinen Pause konnte man sich auch die Köstlichkeiten vom Dessertbuffet zu Gemüte führen. Wir alle freuen uns jetzt schon auf das Grillfest 2014.

Werner Schwarzer
Koordinator Koloniekommissionen



Agenda 2014

Offizielles

- **Kolonieversammlungen**
 - Di 03.06.14 Industrie, Seebahn
 - Do 05.06.14 Letten-Wasserwerk
 - Di 10.06.14 Bändli, Urdorf
 - Do 12.06.14 Oerlikon, Stüssi, Oberglatt, Wallisellen, Effretikon
- **Generalversammlung**
Freitag, 20. Juni 2014, Kirchgemeindehaus Wipkingen

Geselliges

- **SeniorInnenausflüge**
 - Mittwoch, 24. September 2014
 - Donnerstag, 2. Oktober 2014
- **Kindernachmittag (Zirkus)**
Mittwoch, 26. November 2014

Weitere Anlässe folgen nach Bekanntgabe.

Detaillierte Einladungen folgen kolonieweise.
Alle sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

BEP-Atelier Rousseustrasse 28

- **Agenda Januar–April 2014**
Das Programm des BEP-Ateliers für die Monate Januar bis April wird zusammen mit diesen BEP-Nachrichten verteilt und ist auch im Internet unter www.bep-zuerich.ch abrufbar.